

# Der Blick ins wirtschaftliche Umfeld



Graphik: EU Kommission, Webseite

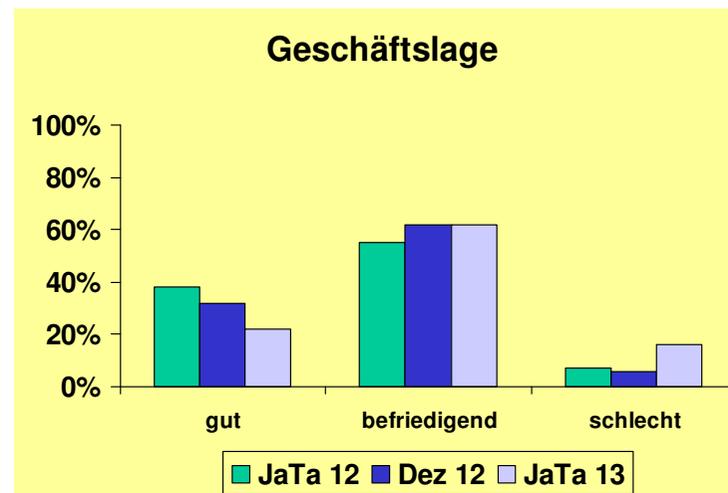
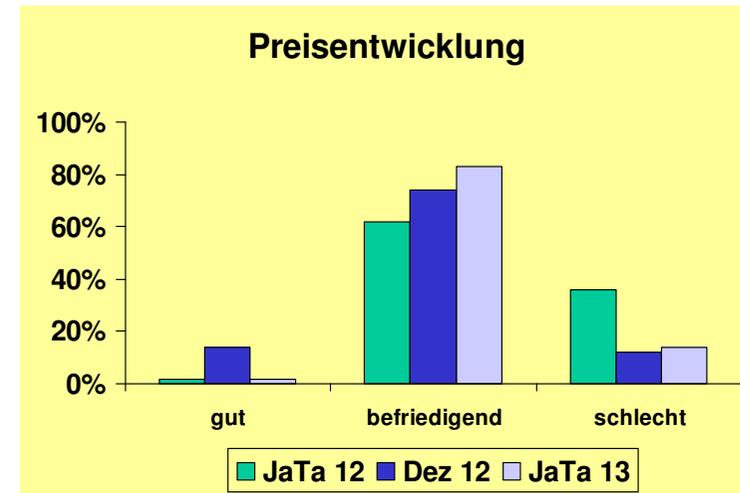
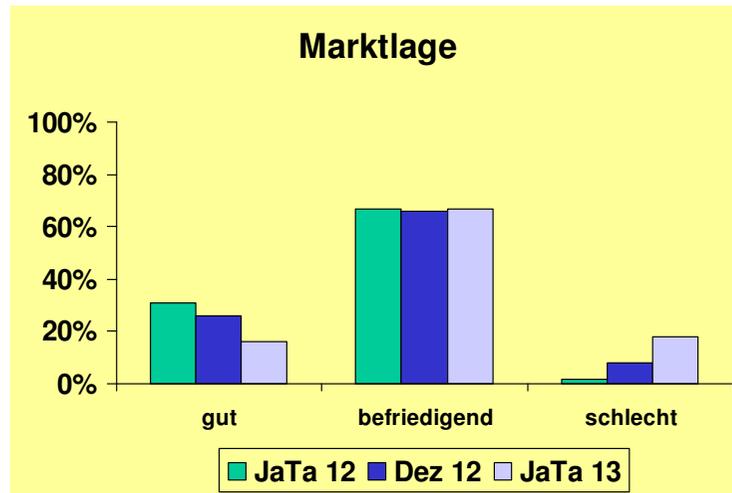
JaTa 2013



# Konjunkturumfrage Industrieklebstoffe

## Teil A - Gegenwärtige Entwicklung u. Beurteilung

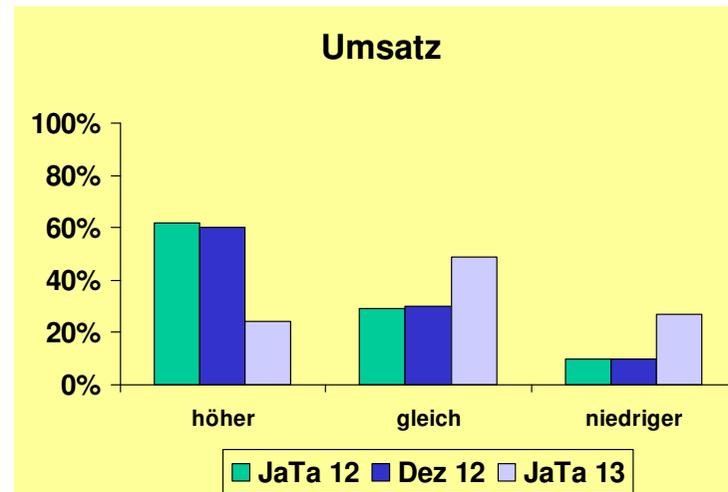
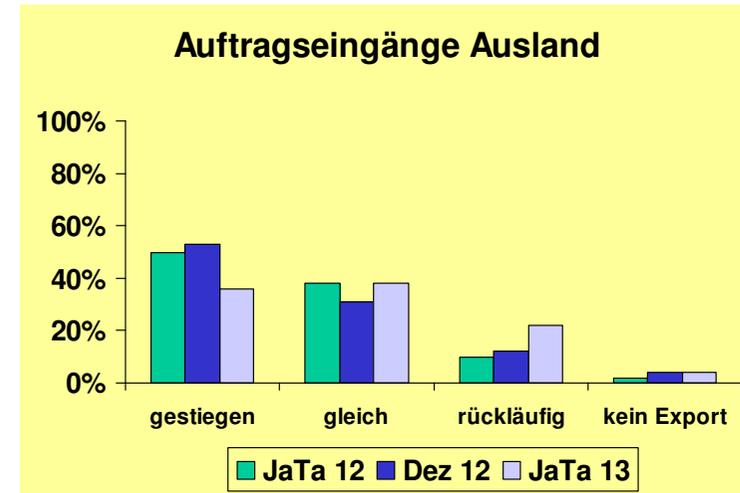
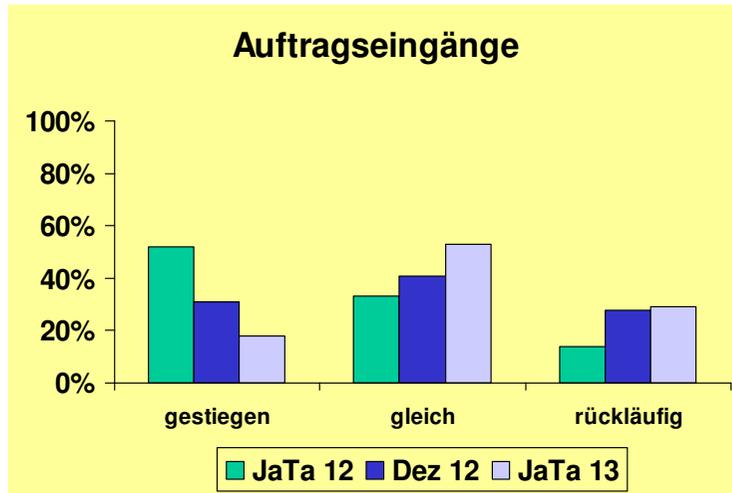
ausgewertete Fragebögen: 45



# Konjunkturumfrage Industrieklebstoffe

## Teil A - Gegenwärtige Entwicklung u. Beurteilung

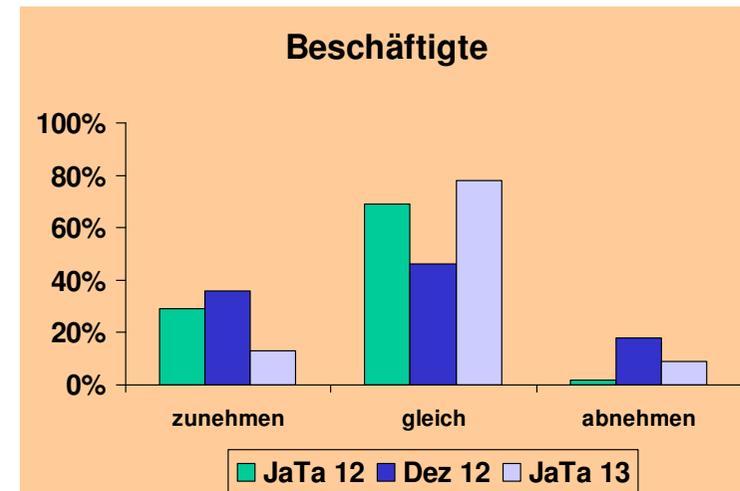
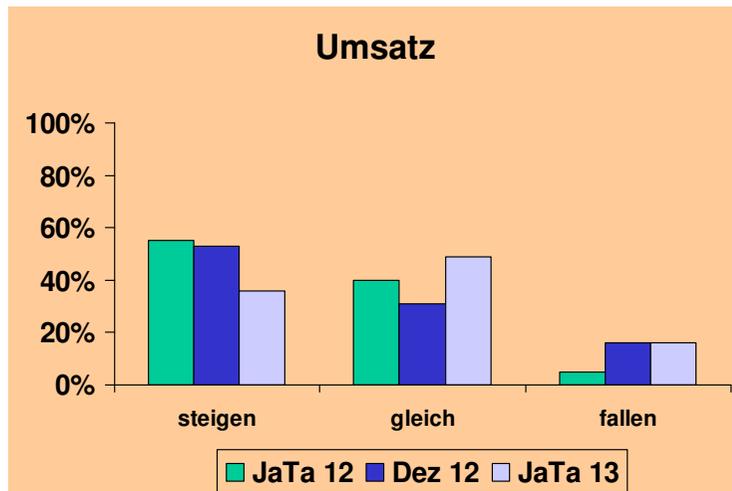
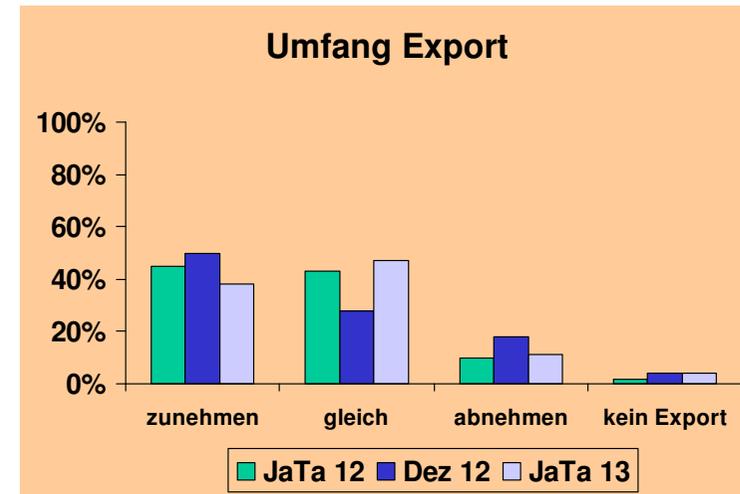
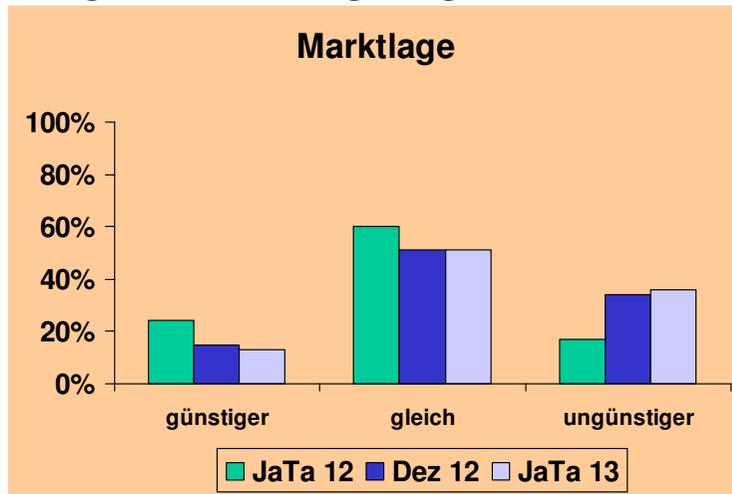
ausgewertete Fragebögen: 45



# Konjunkturumfrage Industrieklebstoffe

## Teil B - Erwartungen und Pläne

ausgewertete Fragebögen: 45



# Klebstoffindustrie Prognose 2013

## - Umsatzverteilung nach Produktsegmenten -

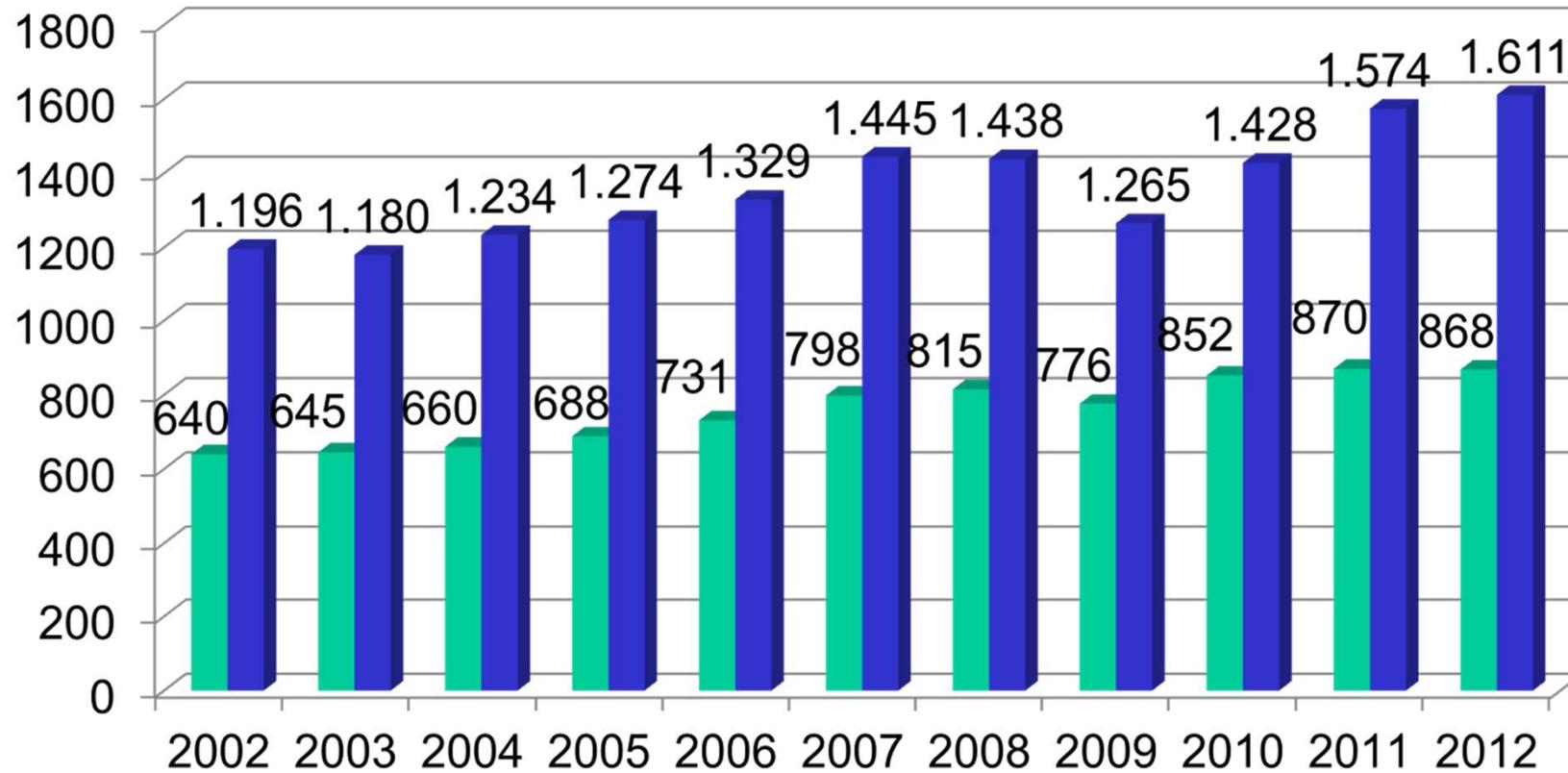
Produktsegment	2009	2010	2011	2012	2013
<b>Klebstoffe</b>	1,51	1,59	1,66	1,71	1,76
Dichtstoffe	0,48	0,50	0,56	0,58	0,63
zement. Bauklebst.	0,32	0,33	0,36	0,37	0,38
Klebebänder	0,61	0,68	0,72	0,74	0,76
<b>Gesamtmarkt</b>	<b>2,92</b>	<b>3,10</b>	<b>3,30</b>	<b>3,40</b>	<b>3,53</b>

in Mrd. €



# Produktion von Klebstoffen in Deutschland

1.000 t / Mio. €



■ Menge ■ Wert

Menge: +0 %  
Wert: +2 %

Quelle: Statist. Bundesamt

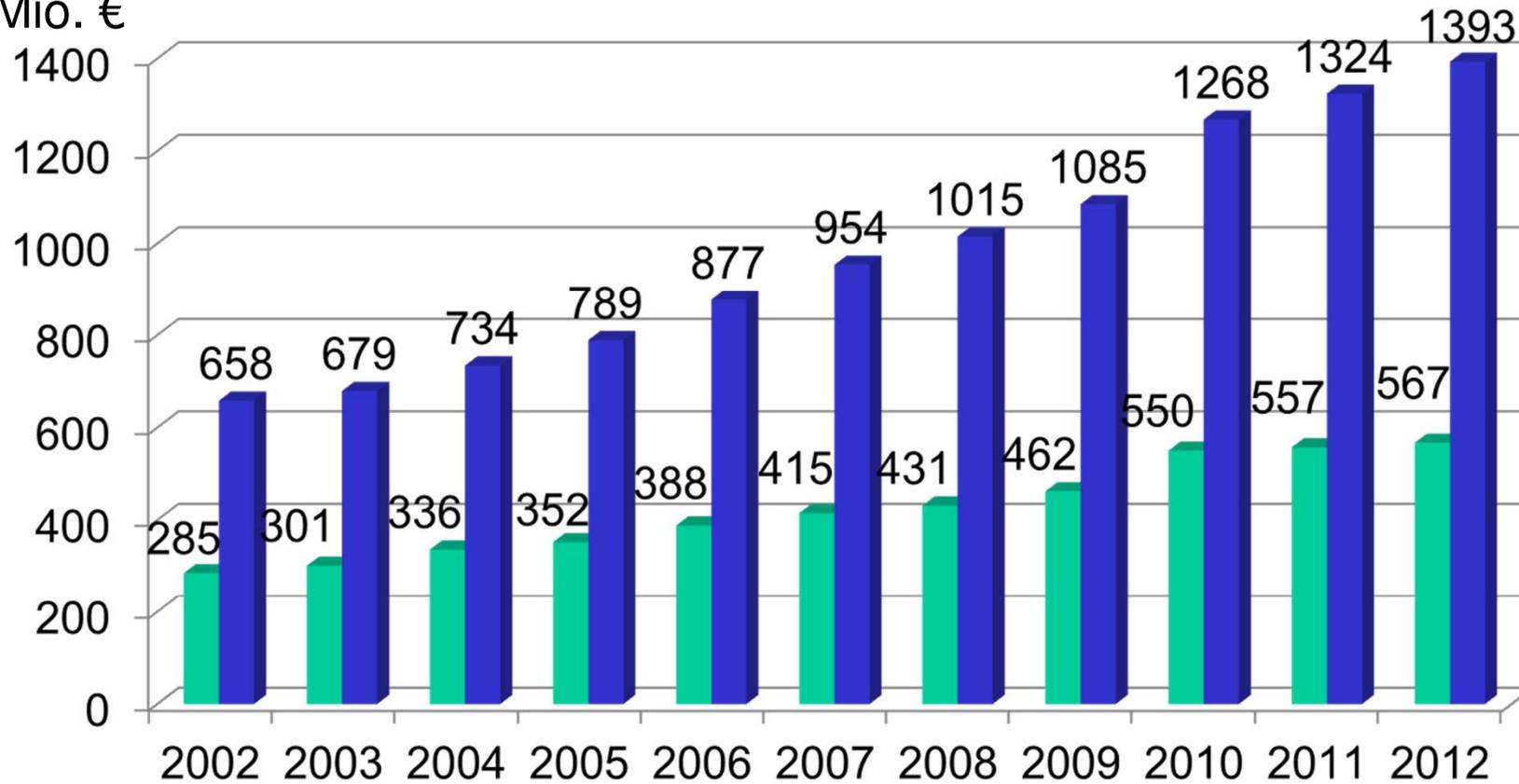
© Industrieverband Klebstoffe e.V., Düsseldorf

JaTa 2013



# Klebstoff Importe und Exporte

In Mio. €



■ Import ■ Export

Import: +2 %  
Export: +5 %

Quelle: Statist. Bundesamt

© Industrieverband Klebstoffe e.V., Düsseldorf

JaTa 2013



# Produktion Klebstoffsysteme 2012

Klebstoffe – Dichtstoffe – zementäre Bauklebstoffe – Klebebänder

➤ Klebstoffe	868.000 t
➤ Dichtstoffe	157.000 t
➤ zementäre Bauklebstoffe	366.000 t
<b>Gesamtproduktion</b>	<b>1.391.000 t</b>
➤ Klebebänder	971 Mio. m <sup>2</sup>



# Schlaglichter 1.Quartal 2013 (I)

- Deutsche Wirtschaft verhalten ins Jahr 2013 gestartet
- Wachstum im 1. Quartal d. J. bei +0,4%
- Prognosen für das Gesamtjahr generell zurückgenommen
- Erholung für das 2. Halbjahr erwartet
- Ifo – Beschäftigungsbarometer im April auf 3-Jahrestief gesunken
- Bereitschaft zu Neu-Einstellungen hat stark abgenommen
- Beschäftigung verarbeitendes Gewerbe : + 1,2% vs. Januar 2012.



## Schlaglichter 1.Quartal 2013 (II)

- Ausfuhren mit € 271,8 Mrd. im 1. Quartal 1,5% unter dem Vorjahreswert
- Privater Konsum stieg um 0,5% gegenüber dem Q4 2012
- Baugewerbe nahm witterungsbedingt gegenüber dem Vorquartal ab; die Abnahme fiel aber geringer als im gleichen Quartal des Vorjahres aus.
- Industrieproduktion legte zum Quartalsende kräftig zu; März +1,2%, Febr. +0,6% z. Vormonat; daher +0,2% fürs Gesamt-Quartal
- Lage Industrieaufträge: Januar - 1,5%  
Februar +2,2%  
März +2,2%
- Überraschend stark auch aus dem Euroraum, Nachhaltigkeit bleibt abzuwarten



# BIP – Entwicklung

## Deutsche Wirtschaft wächst wieder im 1. Quartal

### Deutschland: Allgemeine Wirtschaftsdaten (%-Veränderung zum Vorquartal, saisonbereinigt)

	Q1/12	Q2/12	Q3/12	Q4/12	Q1/13
<b>Bruttoinlandsprodukt</b>	0,5	0,3	0,2	-0,6	0,4
<b>Anlageinvestitionen</b>	-1,1	-3,0	-2,2	-2,0	1,1
<b>Bauinvestitionen</b>	-0,8	-1,4	0,7	-0,1	-0,4
<b>Privater Konsum</b>	0,1	0,2	0,0	0,1	0,5
<b>Öffentlicher Konsum</b>	0,6	-0,3	0,7	0,4	0,1
<b>Exporte - Gesamt</b>	0,7	3,3	1,5	-2,0	1,5
<b>Importe - Gesamt</b>	-0,7	2,3	0,6	-0,6	-0,1

Quelle: FERI, 6. Mai 2013

- Nach dem Rückgang Ende letzten Jahres zeigte sich die BIP-Entwicklung erholt; Steigerung fast auf Vorjahresniveau



# Produzierendes Gewerbe in Deutschland im März



Bildquelle: Handelsblatt,, 9.5.2013

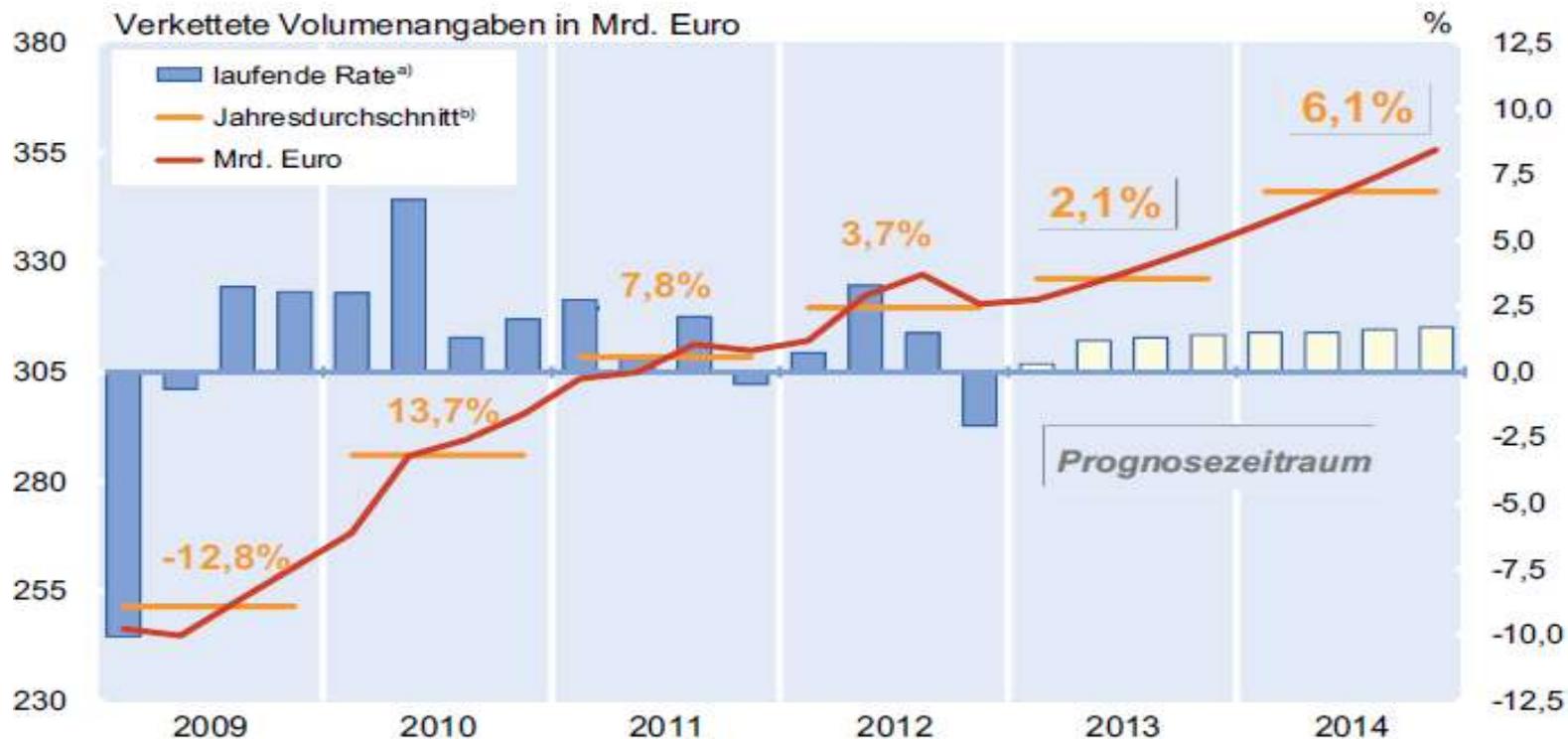
➤ +1,2% im März i. Vgl. zum Vormonat, stärkster Anstieg seit 1 Jahr

**Gute Auftragslage und Nachholeffekte beim Bau lassen Fortsetzung des Aufwärtstrends erwarten**



# Entwicklung der deutschen Exporte

## Reale Exporte Saison- und kalenderbereinigter Verlauf



a) Veränderung gegenüber dem Vorquartal in % (rechte Skala).

b) Zahlenangaben: Veränderung der Ursprungswerte gegenüber dem Vorjahr.

- **Außenhandel zunächst nur langsam belebt**
- **Im Jahresverlauf dürften die Exporte aber zunehmen, dann auch aufgrund von Bestellungen aus fortgeschrittenen Volkswirtschaften**



# Branchenentwicklungen

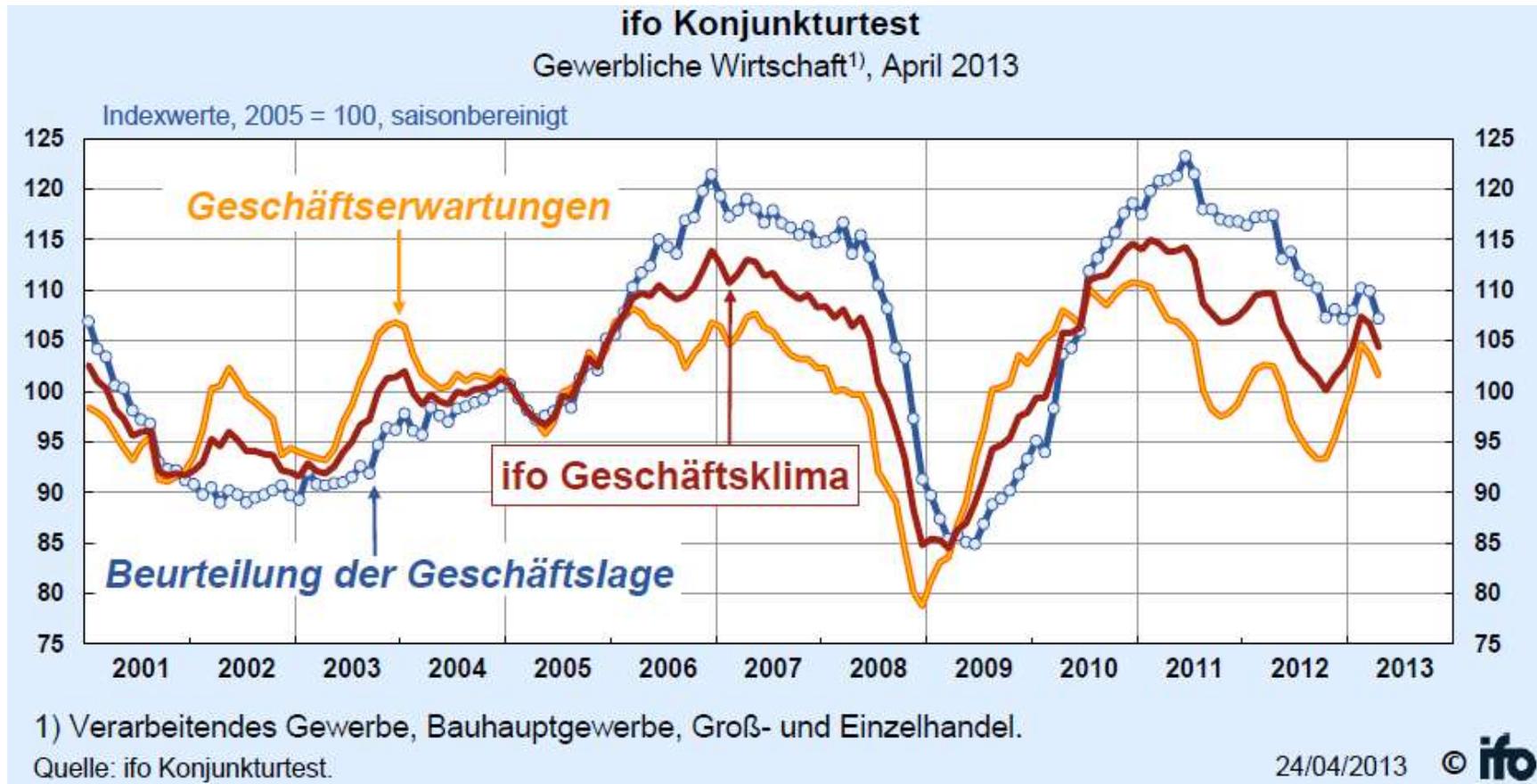
## Entwicklung ausgewählter Branchen in Deutschland (%-Veränderung zum Vorjahr)

Deutschland	%	2012	2013	2014 Prognose
Verarbeitendes Gewerbe	100,0	-0,8	0,9	3,4
Transportmittel	14,7	1,3	2,4	4,6
Lebensmittel, Getränke & Tabak	8,0	-0,8	0,7	1,3
Papier (inkl. Druck)	3,9	-2,5	-1,4	1,0
Metalle & Metall-Produkte	14,4	-1,8	0,9	3,5
Maschinen & Anlagen	15,1	1,6	0,8	4,5
Elektrische & Optische Anlagen	13,5	-2,5	-1,1	4,1
Chemie	8,5	-3,2	2,3	2,2
Holz (ohne Möbel)	1,2	-1,3	-0,2	1,5
Bauhauptgewerbe	-	-0,6	1,5	2,2

Quellen: Stat. Bundesamt  
Prognose FERl; Mai 2013



# Ifo Geschäftsklimaindex



- ifo Geschäftsklimaindex für die gewerbliche Wirtschaft Deutschlands erneut gesunken.
- Erwartungen an den künftigen Geschäftsverlauf wurden zurückgenommen
- Eintrübung des Ausblicks auf den Geschäftsverlauf der nächsten Monate in der Industrie
- Jedoch Exporterwartungen wieder gestiegen



# Wachstum Deutschland 2013

- **Risiko nicht ausgeräumt: Europäische Schuldenkrise nach wie vor ungelöst und belastet die deutsche Konjunktur**
- **Zinsniveau sinkt tendenziell weiter**  
**Zentralbankzinssatz auf Rekordtief von 0,5% g**  
**→ Unterstützung der Investitionsneigung**
- **Prognosen BIP-Wachstum Deutschland für 2013 auf nur 0,45 – 0.8% gesenkt**
- **Unsicherheiten über den weiteren Konjunkturverlauf**

# Wachstum Deutschland 2013

- Produzierendes Gewerbe erhält weiteren Auftrieb durch
  - verbesserte Auftragslage der Industrie
  - Nachholeffekte beim Bau
- Eurostaaten profitieren von deutschen Ausfuhren durch gestiegene Vorleistungsexporte
- Teuerung bleibt moderat mit +1,7%
- Inländischer Konsum stützt Wachstum
- Inflation auf absehbare Zeit lt. EZB kein Problem
- Zusätzliche Beschäftigung von rund 200.000 Personen im Inland erwartet



# Euroraum: Weiterer BIP-Rückgang 2013

## Reales Bruttoinlandsprodukt im Euroraum Saison- und kalenderbereinigter Verlauf



<sup>a)</sup> Veränderung gegenüber dem Vorquartal in % (rechte Skala).

<sup>b)</sup> Zahlenangaben: Veränderung der Ursprungswerte gegenüber dem Vorjahr.

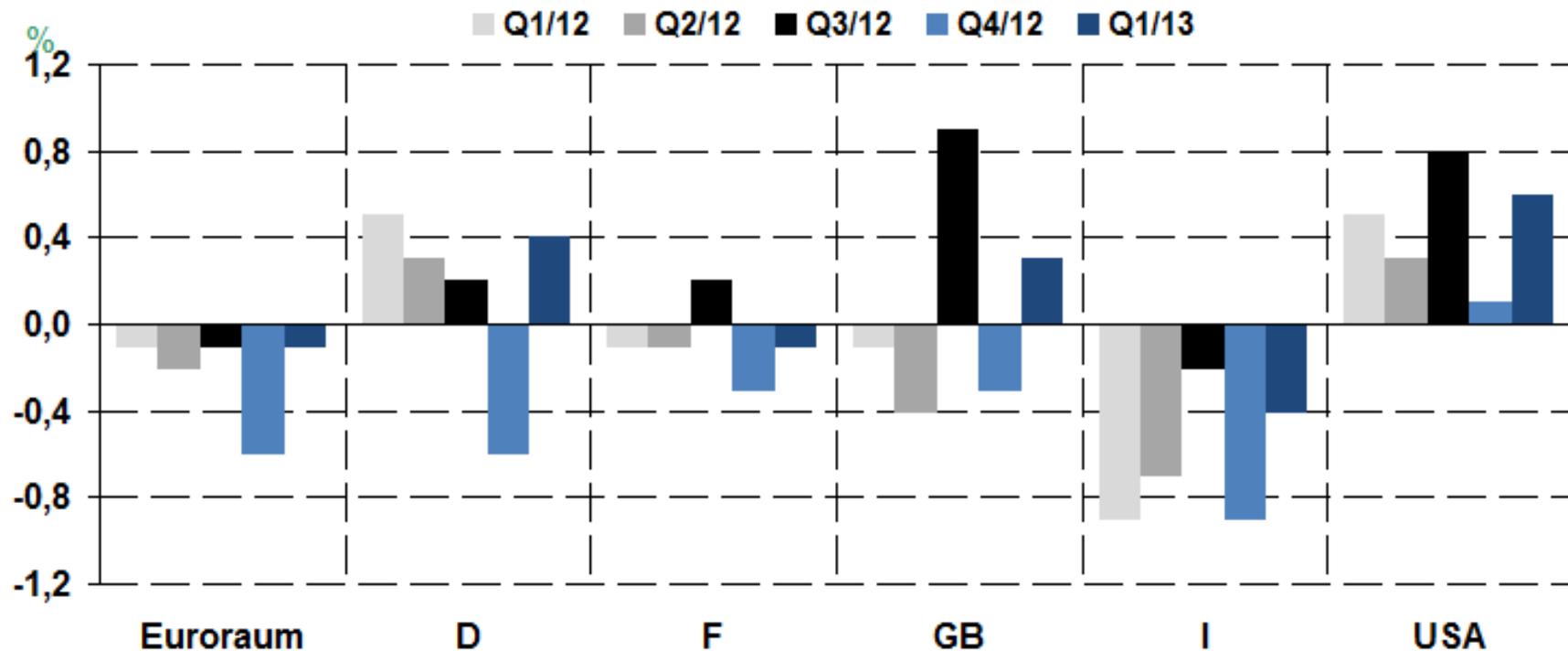
Quelle: Eurostat Daten,  
Gemeinschaftsprognose Frühjahr 2013

➤ ... Erholung erst 2014



# Wirtschaftswachstum Westeuropa/USA

(%-Veränderung des Bruttoinlandsproduktes zum Vorjahresquartal)



- Wachstumsschwäche des Euroraumes unverändert; Konsolidierungsmaßnahmen in einigen Staaten drücken aufs Wachstum
- Wachstumsrate in Deutschland im 1. Quartal 2013 wieder erholt
- Frankreich fällt als Wachstumstreiber aus - zunehmender Risikofaktor in der Eurozone
- USA zurück auf dem Wachstumspfad

Quelle: FERI, Mai 2013, eigene Recherche



## Eurozone – Entwicklung Produktion 2013 / 2014

Industrial Sectors	2011 Actual	2012 Actual	2013 Forecast	2014 Forecast
Manufacturing	4,2	-2,7	-0,7	1,8
Transport	9,2	-1,9	-0,7	3,3
Electronics / Electr. Engineering	9,0	-1,0	-0,9	2,7
Paper & Paper Products / Printing	-1,0	-4,2	-1,5	0,4
Food & Bev. & Tobacco	1,2	-1,3	0,3	0,8

Quelle: FERI, 6.5.2013

© Industrieverband Klebstoffe e.V., Düsseldorf



## Industrieproduktion

(Jährliches Wachstum in %)

Länder	2010	2011	2012 Prognose	2013 Prognose
USA	5,7	4,3	4,5	2,4
Mexiko	9,7	5,1	4,5	3,2
Japan	16,6	-2,3	4,4	1,8
China	13,9	8,2	4,0	6,8
Korea	16,7	7,0	4,4	5,4
EMU	7,5	4,5	-1,4	1,7
Deutschland	11,7	9,0	1,0	2,2
Frankreich	4,4	3,8	-2,1	1,5
Italien	7,2	0,4	-4,4	1,0
Spanien	0,7	-0,9	-3,6	1,2
UK	3,7	2,0	-0,9	0,8
Türkei	14,4	9,2	4,8	5,0

Quelle: FERI Research, Mai 2012



## Weltwirtschaftsklima



**Asien weiter kräftig**



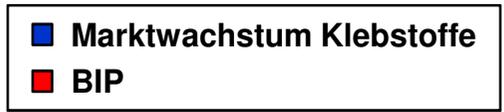
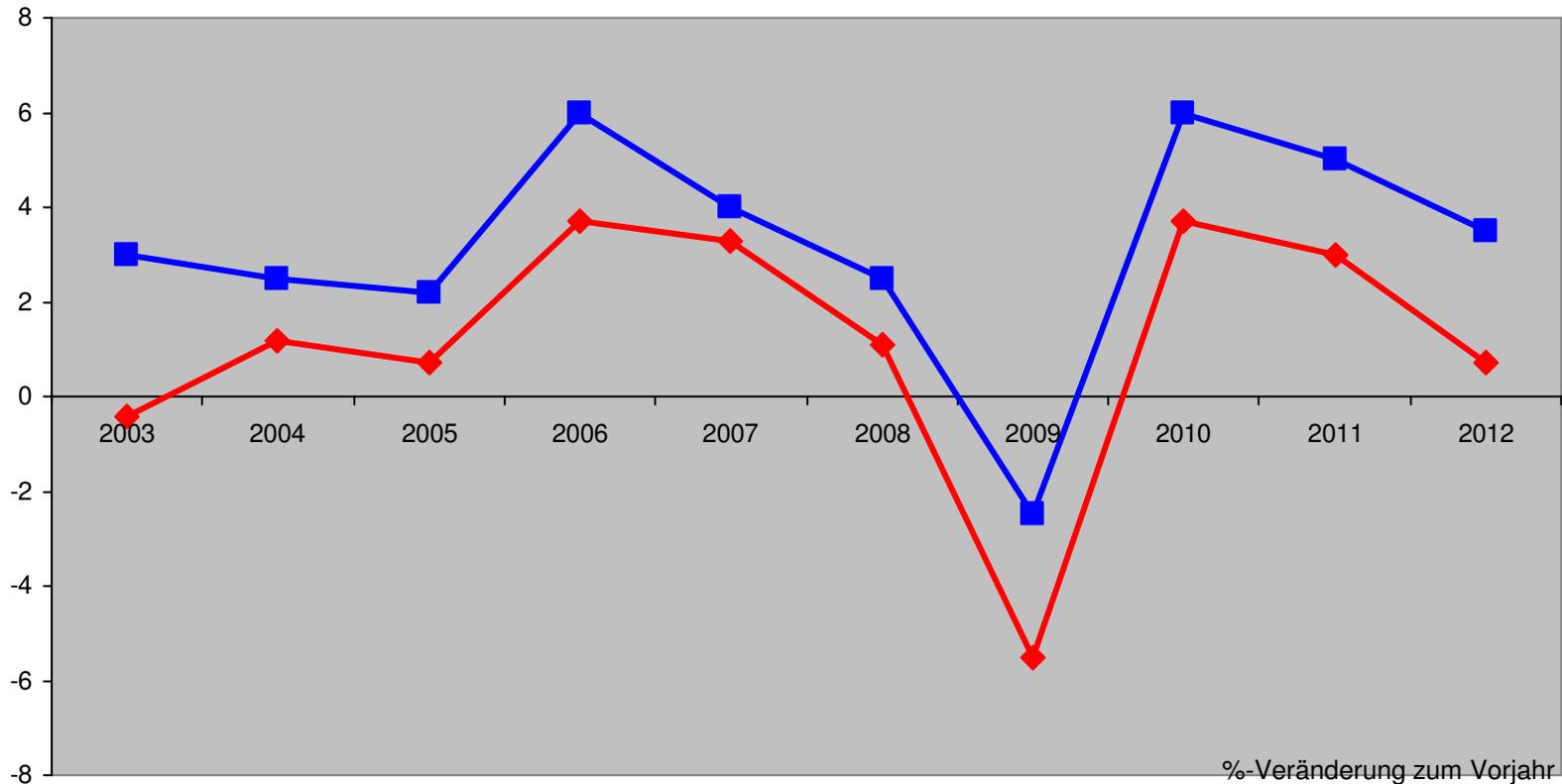
**Nordamerika besser**



**Westeuropa aktuell ungünstig**

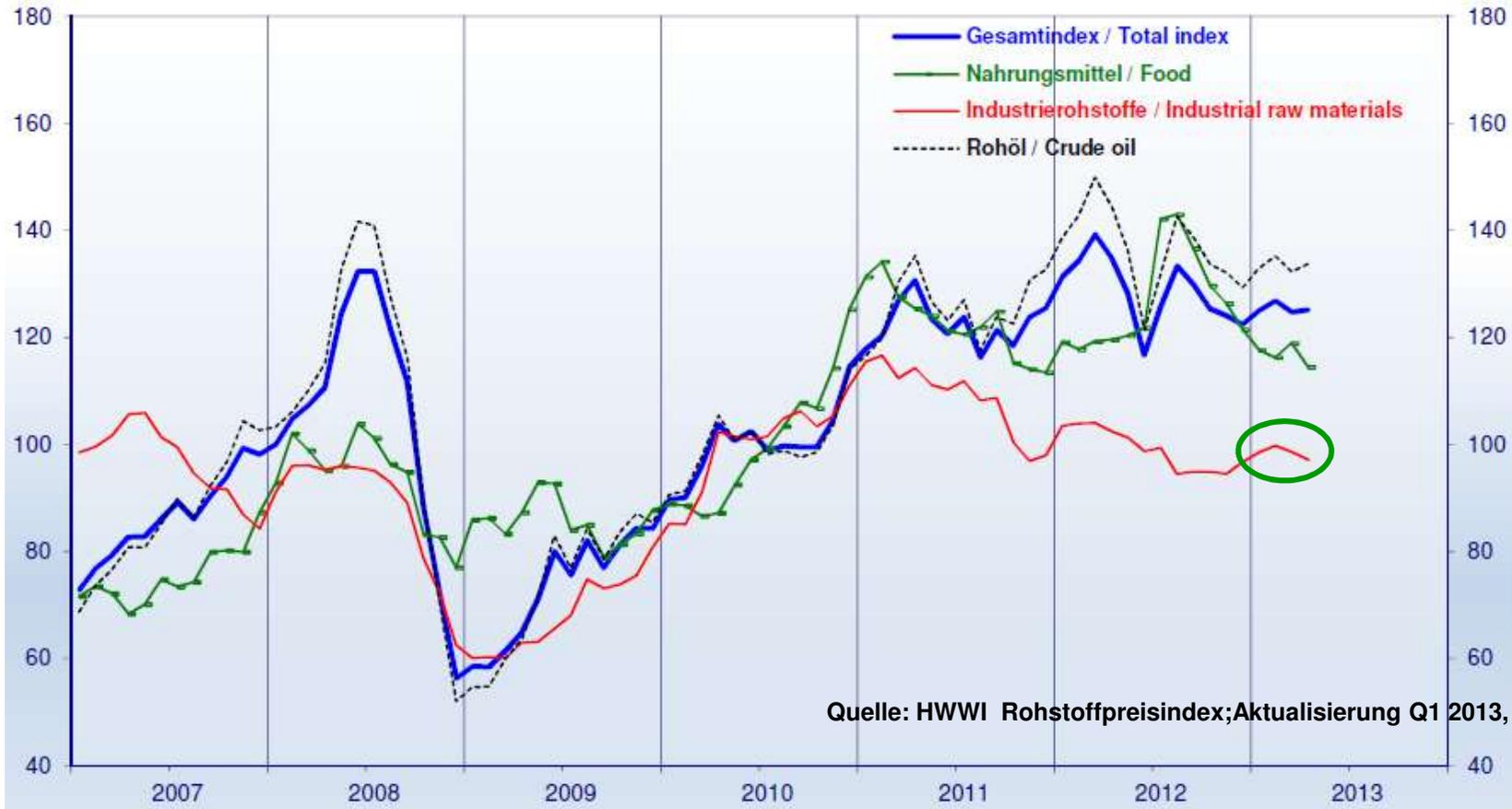


# Klebstoffindustrie wächst traditionell stärker als Bruttoinlandsprodukt



# Rohstoffpreisentwicklung

HWWI-Index der Weltmarktpreise für Rohstoffe (Euro-Basis)  
 HWWI Commodity Price Index (euro basis)



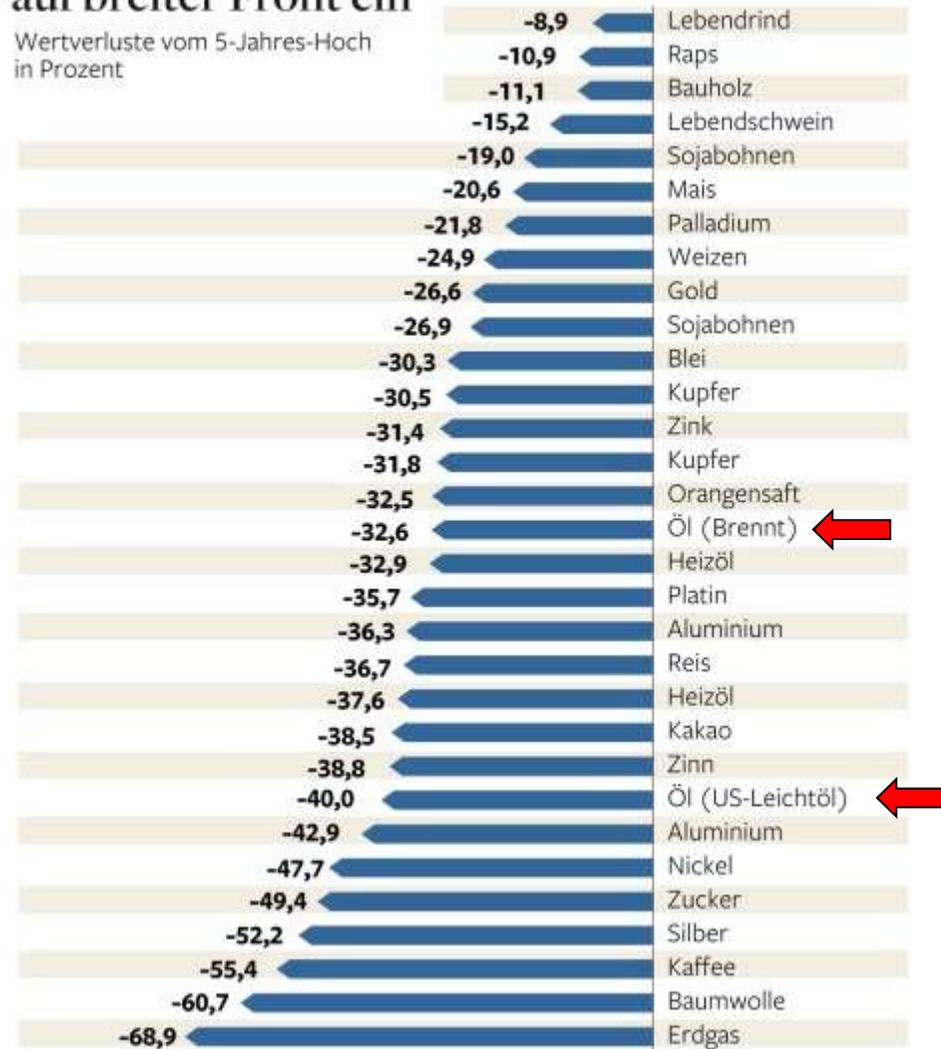
- Der HWWI-Rohstoffpreisindex sank im März im Vergleich zum Vormonat:
  - auf US-Dollar-Basis: - 4,6 %, in Euro: - 1,7 %
- Index liegt um 12 % (in Euro: - 10,5 %) unter dem Niveau des vorherigen Jahres.



# Rohstoffpreisentwicklung

## Rohstoffnotierungen brechen auf breiter Front ein

Wertverluste vom 5-Jahres-Hoch in Prozent



➤ Preise fallen für Industrie- sowie Nahrungsmittelrohstoffe als auch für Energie

Quelle: Bloomberg

Quelle: Welt, , 19.4.2013

